

# BOB – WER FÄHRT, TRINKT NICHT

EINE AKTION VON POLIZEI UND OBERHESSISCHER PRESSE

## BOB und Spaß mit Maß: Alkohol zur Faschingszeit

In der fünften Jahreszeit wird ordentlich gefeiert, für die Fahrer natürlich ohne Alkohol

Närrisches Treiben mit fröhlichem und ausgelassenem Feiern bestimmt während der Faschingszeit in weiten Teilen des Landes das Leben. Dabei spielt der Alkoholkonsum eine nicht unwichtige Rolle – und hier greift die Aktion BOB.

Gerade an den tollen Tagen zeigen viele Menschen ein völlig ungewohntes, oftmals unbegreifliches Trinkverhalten, stellt die Polizei immer wieder fest. Trotz vielfacher Warnungen und angekündigter Polizeikontrollen kommt es jedes Jahr zu zahlreichen Trunkenheitsfahrten im Straßenverkehr, so auch die Erfahrungen der Polizei in Mittelhessen.

Immer wieder setzen sich Narren unter Alkoholeinwirkung ans Steuer und gefährden damit sich, ihre Mitfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Außer Acht gelassen wird dabei auch, dass bei Fahrfehlern oder gar Unfällen schon ab einer Blutalkoholkonzentration von 0,3 Prozent der Führerschein in Gefahr ist. Für Führerscheineulinge während der zweijährigen Probezeit und für alle Fahrer unter 21 Jahren gilt generell die Null-Promille-Grenze.

### „Wer ist heute der BOB?“

Daher sollte schon rechtzeitig vor Beginn einer Party, einer Faschingsveranstaltung oder eines Umzugs feststehen, wie jeder Einzelne sicher nach Hause kommt. Wer ist heute der BOB, so heißt es oft in Mittelhessen! Die Aktion gegen Alkohol am Steuer ist gerade in der Faschingszeit ein wichtiges Thema.

Daher rät auch Mittelhessens Polizeipräsident Bernd Paul eindringlich:

Bestimmen Sie spätestens zu Beginn einer Veranstaltung eine Person, die alkoholfrei bleibt und sich und die anderen sicher nach Hause bringt, also den BOB



Hinter dem Banner der Aktion BOB präsentieren sich vor dem Marburger Schloss: Baroness Stephanie Menzel (von links), Hofdame Silke Braun, Polizeioberrat Tobias Decher, Prinzessin Bärbel I. Höhn sowie Chauffeur und BOB Thomas Brück, Präsident Markus Braun und Comtesse Tabea Menzel vom FMK.  
Fotos/Grafik: Polizei Marburg-Biedenkopf

- Kümmern Sie sich schon vor Beginn der Feierlichkeit um eine Abholmöglichkeit
- Benutzen Sie für die Heimfahrt von der Veranstaltung öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi. Auch wenn eine Fahrt auf den ersten Blick teuer erscheint, ist das allemal billiger als der Verlust Ihres Führerscheins!
- Steigen Sie nie in ein Auto ein, wenn Sie das Gefühl haben, dass der Fahrer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss steht!
- Unterschätzen Sie nicht den Restalkohol am nächsten Morgen. Der Körper baut durchschnittlich etwa 0,1 Promille in der Stunde ab. Reichlich Alkoholgenuß kann dafür sorgen, dass Sie am nächsten Morgen noch nicht fahrtauglich sind.

### INFO

#### Ansprechpartner in Sachen BOB

Polizeioberrat Tobias Decher vom Regionalen Verkehrsdienst der Polizei mit Sitz in Cölbe ist Ansprechpartner für die Aktion BOB. BOB ist eine der beiden Säulen des Verkehrspräventionsprogramms verkehrssicher-in-mittelhessen des Polizeipräsidiums Mittelhessen. Neben der Aktion MAX, eine Verkehrspräventionsaktion für Senioren. Wer als Gaststätte, Fahrschule, Verein, Institution oder Betrieb verkehrssicher-in-mittelhessen und die Aktionen BOB und MAX unterstützen möchte, wendet sich an den genannten Kontakt.  
Weitere Infos: [www.aktion-bob.de](http://www.aktion-bob.de) oder [www.facebook.com/AktionBOB](https://www.facebook.com/AktionBOB)  
Telefon: 0 64 21 / 88 14 -33 oder -22  
Telefon: 0 64 21 / 2 01 17 23 (Jugendverkehrsschule)  
E-Mail: [mr-bid@aktion-bob.de](mailto:mr-bid@aktion-bob.de)

## Fassenachter unterstützen BOB

Die Karnevalisten aus Mittelhessen machen gerne mit

Auch der Festausschuss Marburger Karneval (FMK) wirbt seit mehr als zehn Jahren für die Aktion BOB – gegen Alkohol am Steuer. So auch in diesem Jahr.

Eigens dafür präsentierten sich die Offiziellen vor dem Marburger Schloss, um die Feiernden erneut zu sensibilisieren. Ein Novum präsentiert in diesem Jahr der FMK, Prinzessin Bärbel I. ist „Alleinherrscherin“ ohne Prinz geworden. Dafür wird sie von einem großen Hofstaat unterstützt. Sie ruft dazu auf: „Genießt die närrische Zeit und feiert nach Lust und Laune – aber ohne Alkohol und Drogen am Steuer!“ Auch der FMK-Präsident Markus Braun ist überzeugter BOB: „Wir vom FMK unterstützen seit vielen

Jahren die Aktion BOB mit vollem Herzen, weil es uns wichtig ist, dass alle Fassenachter fröhlich, aber vor allem gesund nach dem Feiern zu Hause ankommen. Wir selber haben immer einen BOB, der das gewährleistet, er heißt Thomas Brück. Die Aktion der Polizei Mittelhessen finden wir Klasse, sie zeigt allen, dass man auch ohne Alkohol feiern kann und trotzdem mitten im Geschehen fröhlich dabei ist“, so der Präsident abschließend.

Zudem planen die Marburger Karnevalisten, die Weiberfastnacht des FMK am 28. Februar im Bürgerhaus Marbach, mit der Botschaft von BOB: „Wer fährt, trinkt keinen Alkohol“, zusammen mit der Polizei aktiv zu begleiten. Da rufen wir doch – ein Dreifaches BOB-Helau...!



## Polizei kündigt Kontrollen an

In der Faschingszeit wird die Polizei aktiv sein

Der Appell im letzten Jahr kam offenbar bei sehr vielen, aber leider nicht bei allen an. Die Polizei zog innerhalb der ersten beiden Wochen im Februar insgesamt 40 Autofahrer aus dem Verkehr und stellte dabei 33 Führerscheine sicher.

Das Resümee von Mittelhessens Polizeipräsident Bernd Paul dazu: „Jede Autofahrt unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol ist eine Fahrt zu viel, denn sie birgt ein nicht abschätzbares Risiko für die Gesundheit eines jeden Verkehrsteilnehmers und damit eine erhebliche Gefahr für die Verkehrssicherheit!“ Der

Polizeipräsident weist darauf hin, dass auch dieses Ergebnis wieder die Notwendigkeit und Fortsetzung von verstärkten Verkehrskontrollen zu besonderen Anlässen unterstreicht.

Die Polizei Mittelhessen wird weiterhin sowohl durch Präventionsprogramme wie die Aktion BOB als auch durch Verkehrskontrollen alles unternehmen, um die Verkehrssicherheit weiter zu verbessern. „Wer nüchtern bleibt, fährt deutlich sicherer, gefährdet weder sich noch andere, riskiert nicht seinen Führerschein und unterstützt die Verkehrssicherheit!“, so Bernd Paul.

## Abschied: Ein BOB sagt leise Servus

Eberhard Dersch, Mitinitiator und treibende Kraft hinter der Aktion, geht in Ruhestand

Von Beginn an dabei, so gut wie alles mit aufgebaut und vieles erfolgreich vollbracht. Polizeihauptkommissar Eberhard Dersch sagt nach 12 Jahren leise Servus!

Der „Ur-BOB“ und bisherige Leiter der Webredaktion beim Polizeipräsidium Mittelhessen geht am 1. April dieses Jahres in Pension, echt – kein Aprilscherz!

„Ich bleibe jedoch BOB mein Leben lang“, so der 60-Jährige, beim BOB-Team bisher zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel diese Sondereise in Zusammenarbeit mit mr//media, samt Webauftreten und Sozialen Medien.



„Es macht mich ein wenig stolz, dass die Unfallentwicklung unter Alkoholeinfluss in Mittelhessen

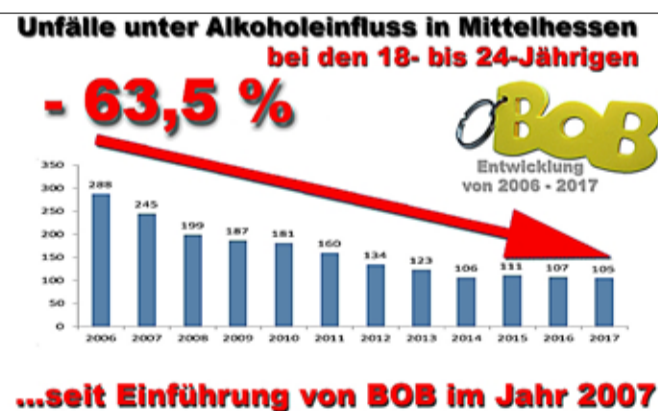
bei den 18- bis 24-Jährigen seit der Einführung von BOB vor fast 12 Jahren um über 63 Pro-

zent reduziert werden konnte!“, sagt der zweifache Familienvater und BOB aus Überzeugung. „Prävention kann man zwar nicht messen, aber dass BOB etwas bringt, zeigen die Unfallzahlen der letzten Jahre eindrucksvoll!“, freut er sich.

### Die Aktion BOB bekannter machen

„Macht auch Ihr mit – seid ein BOB und bringt Eure Freunde sicher nach Hause, denn jeder Unfall unter Alkoholeinfluss ist einer zu viel!“, so sein Wunsch zum Abschied in den verdienten Ruhestand.

Polizeihauptkommissar Eberhard Dersch (links) mit Polizeipräsident Bernd Paul und dem übergroßen BOB-Schriftzug. Beide sind stolz darauf, durch ihre Arbeit dazu beigetragen zu haben, die Unfallzahlen bei den 18- bis 24-Jährigen zu senken.



Die Unfallentwicklung unter Alkoholeinfluss in Mittelhessen bei den 18- bis 24-Jährigen seit der Einführung von BOB vor etwas mehr als 11 Jahren.

## Wer ist der BOB?

Anzahl der Alkohol- und Drogenunfälle nimmt ab

„BOB“ ist die Person in einer Gruppe, die nach Absprache keinen Alkohol trinkt und somit sich und seine Mitfahrer sicher nach Hause bringt. Zu erkennen gibt er sich mit seinem BOB-Schlüsselanhänger. Er dokumentiert damit seine Verantwortungsübernahme und erhält dafür in den teilnehmenden Gaststätten, Kneipen und Diskotheken in Mittelhessen ein alkoholfreies Gratis-Getränk. Voraussetzung ist, dass er sich vorab mit dem BOB-Markenzeichen als Fahrer seiner Freunde zu erkennen gibt. Neben vielen Sponsoren, Vertragspartnern, Sportlern und Sportvereinen unterstützen etwa 80 Fahrschulen

und 300 Gastronomiebetriebe aktiv die Präventionsaktion gegen Alkohol am Steuer. Die Aktion BOB verfolgt das Ziel, schwere Verkehrsunfälle, insbesondere solche, die unter Alkoholeinfluss passieren, zu reduzieren. Das hat sich seit Einführung im Jahr 2007 in Mittelhessen bemerkbar gemacht. Diese Alkohol- und Drogenunfälle gingen in der Zielgruppe um zirka 63,5 Prozent zurück! Die Aktion richtet sich primär an die 18- bis 24-jährigen Fahranfänger, weil diese überproportional an derartigen Unfällen beteiligt sind. Ein BOB kann jedoch jeder sein, egal ob Mann oder Frau, ob jung oder alt.